



DIE BEDEUTUNG DER PSYCHOONKOLOGIE IN DER HEUTIGEN TUMORBEHANDLUNG

Dr. med. Kurt Marc Bachmann
Facharzt FMH für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinik Beau-Site

Gruppenpraxis Mühlematt
Mühlemattstrasse 62
3007 Bern
T 031 371 50 35
F 031 371 50 36

Die Diagnose einer Krebskrankheit löst auch heute noch bei den meisten Betroffenen und in ihrem Umfeld einen Schock aus. Was noch vor wenigen Jahrzehnten eine unmittelbar tödliche Bedrohung war, ist inzwischen allerdings für viele Patienten eine chronische Erkrankung geworden, mit der die Betroffenen lange Zeit leben. Dabei entstehen immer wieder auch psychische Probleme und Krisen, die den Krankheitsverlauf wesentlich mitbestimmen.

Die Diagnosestellung «Krebs» führt zu Unsicherheit und Bedrohung in allen Lebensbereichen der Betroffenen und bei ihrer nahen Umgebung. Fragen nach dem zu erwartenden Leiden, der noch verbleibenden Lebenszeit, nach dem Tod, der Zukunft generell stellen sich meist mehr oder weniger drängend.

Häufig kommt es zu existenziellen Krisen gerade in einer Zeit, in der den Patienten von der Behandlung her psychisch und physisch ausserordentlich viel abverlangt wird.

Die heutige Tumorbehandlung ist oft erfolgreich. Dieser Erfolg beruht auf komplexen und aufwändigen Diagnose- und Behandlungsverfahren. Gerade diese Komplexität führt für die Betroffenen aber zu Belastungen mit entsprechenden Ängsten und hohem psychischem Stress.

Und eben diese psychischen Folgeerscheinungen einer Krebserkrankung beeinflussen die Lebensqualität wie auch den Krankheitsverlauf der Patienten.

Die Psychoonkologie bietet hier spezifische Behandlungen an, die das Ziel haben, die Lebensqualität aufrechtzuerhalten. Damit soll nicht nur der Krankheitsverlauf günstig beeinflusst, sondern auch ein erfülltes Leben ungeachtet der Krebserkrankung ermöglicht werden.

Das Angebot der Psychoonkologie steht den Betroffenen und ihrer nahen Umgebung ambulant und stationär in allen Stadien der Erkrankung zur Verfügung.